

# Wissenschaftliches Symposium:

## Genitale Autonomie: Körperliche Unversehrtheit, Religionsfreiheit und sexuelle Selbstbestimmung – von der Theorie zur Praxis

Universität zu Köln, 6. Mai 2014\*

Die Veranstalter **MOGiS e.V. – Eine Stimme für Betroffene** und **pro familia NRW** laden am 6. Mai 2014, von 10:30 – 17:30 Uhr, in der Universität zu Köln zum wissenschaftlichen Symposium:

### ***Genitale Autonomie: Körperliche Unversehrtheit, Religionsfreiheit und sexuelle Selbstbestimmung – von der Theorie zur Praxis***

Nach einem Grußwort der 1. Bürgermeisterin der Stadt Köln, Elfi Scho-Antwerpes, werden Referentinnen und Referenten zu folgenden Themen sprechen:

- „*Eltern als beste Garanten der Kindesinteressen?*“, Prof. Dr. Jörg Fegert, Ärztlicher Direktor der Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie der Universität Ulm, Präsident Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V. (DGKJP)
- „*Zur medizinischen Tragweite einer Zirkumzision*“, Prof. Dr. Maximilian Stehr, Chefarzt der Kinderchirurgie- und Urologie Klinikum Hallerwiese Nürnberg, Vorsitzender der AG Kinderurologie der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie (DGKCH)
- „*Psychotraumatologische und psychoanalytische Aspekte der Jungenbeschneidung*“, Prof. Dr. Matthias Franz, Professor für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Stellvertretender Direktor des klinischen Institutes Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (UKD)
- „*In angsterfüllten Symmetrien: Essays und Augenzeugenberichte zur weiblichen Genitalverstümmelung und der männlichen Beschneidung*“, Prof. Dr. Tobe Levin, University of Maryland in Europe, Associate W. E. B. Du Bois Institute for African and African American Research – Harvard University, President FORWARD – Germany
- „*Männliche Beschneidung als sexualisierte Gewalt: Verdeckung der männlichen Verletzungsoffenheit in der Mehrheitsgesellschaft und in rituellen Kontexten - Einblicke aus der Gewaltgeschlechterforschung*“, Hans-Joachim Lenz, Sozialwissenschaftler, Lehrbeauftragter für Männlichkeitsforschung Universität Freiburg, Federführung der Pilotstudie „Gewalt gegen Männer“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in den Jahren 2002-2004, Vorstandsmitglied bei Gender Diversity – bundesweiter Fachverband für genderkompetente Bildung und Beratung e.V.
- „*Beschneidungserlaubnis und Verfassungsrecht*“, Dr. Jörg Scheinfeld, Dozent für Straf- und Medizinstrafrecht Universität Mainz
- „*Innere und äußere An- und Einsichten bzgl. der Beschneidung von Männern, oder: wie ich Gegner der genitalen Beschneidung und Befürworter der Beschneidung des Herzens' geworden bin*“, Michael Ingber, Judaist, Akademie für politische Bildung Tutzing, Lehrbeauftragter an Universitäten in Marburg und Passau
- „*Die Beschneidung aus jüdisch-humanistischer Perspektive*“, Dr. Jérôme Segal, Koordinator eines Doktoratskollegs an der Universität Wien und Assistenzprofessor an der Universität Paris-Sorbonne, Mitglied der israelitischen Kultusgemeinde Wien

*Zur Deckung der Kosten wird ein Tagungs-Beitrag von 32 Euro pro Teilnehmer erhoben. Gegen eine Gebühr von 10 Euro werden auch Teilnahmebestätigungen zur Abrechnung bei Dienstreisen ausgestellt.*

Wegen des beschränkten Platzangebots (75 Plätze) wird um eine frühzeitige Anmeldung an die Adresse: [symposium-koeln@mogis-verein.de](mailto:symposium-koeln@mogis-verein.de) gebeten.

## **Weitere Informationen**

Nähere Informationen finden Sie unter

<http://genitale-autonomie.de>

Die Postanschrift für schriftliche Anmeldungen und Rückfragen lautet:

MOGiS e.V. - Eine Stimme für Betroffene  
Kopernikusstraße 11  
18057 Rostock

E-Mail: [symposium-koeln@mogis-verein.de](mailto:symposium-koeln@mogis-verein.de)